

Stadelwis (Alberenberg)

Kategorie

Flurname (Wiese, teilweise überbaut).

Bedeutung

«Wiese mit einem Stadel bzw. einer Scheune».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 829, 830, 831, 832, 833, 1902.

Kartenausschnitte: 03_Alberenberg; 44_Watt Süd.

Belege

- 1901: Stadelwiese [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 274]
Handänderungsprotokoll vom 23.11.1901 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1901: Stadelwiese [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 274]
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1901 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1901: Stadelacker [bezogen auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 274]
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1901 [Gemeindearchiv Mörschwil]

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wiese mit einem Stadel bzw. einer Scheune».

Der Lokalname *Stadelwis* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Wis und dem Bestimmungswort Stadel.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Das Bestimmungswort Stadel bezieht sich in Flurnamen immer auf Scheunen oder andere landwirtschaftliche Gebäude. Das Wort geht zurück auf althochdeutsch stadal (= Stand, Stehen, Stellung; Scheune, Stallung), mittelhochdeutsch stadel (= Scheune) (Thurgauer Namenbuch Online, «Stadel», ortsnamen.ch). Welcher Stadel in unserem Fall namensgebend gewesen war, lässt sich wohl nicht mehr bestimmen: in den historischen Kartenwerken (inklusive Zeitreisefunktion) liess sich jedenfalls keine Scheune oder ähnliches Gebäude in diesem Gebiet finden.